



Afrikanische Schweinepest in der Ukraine: Keine Schweinefleischerzeugnisse mitbringen

Afrikanische Schweinepest in der Ukraine: Keine Schweinefleischerzeugnisse mitbringen - Die Befürchtungen von Veterinären, dass sich die Afrikanische Schweinepest weiter ausbreitet und auf dem Weg nach Westen ist, sind offensichtlich wahr geworden. Der Erreger ist nun erstmals in der Ukraine in einem Schweinebestand nachgewiesen worden, teilte das Bundeslandwirtschaftsministerium mit. Die Einfuhr von lebenden Schweinen und Schweinefleischerzeugnissen in die EU aus den osteuropäischen Staaten, in denen die Afrikanische Schweinepest seit etwa fünf Jahren auftritt, ist seitdem verboten. Wie das BMELV mitteilt, ist eine Verschleppung des Erregers aber auch über Lebensmittel, wie Rohwürste oder Salami möglich. Reisende dürfen aus gefährdeten Regionen keine derartigen Lebensmittel mitbringen. Die Afrikanische Schweinepest ist eine anzeigepflichtige Tierseuche. Ähnlich wie die Klassische Schweinepest führt sie bei infizierten Tieren zu Störungen des Allgemeinbefindens, hohem Fieber, Apathie, wässrigem Durchfall und Atemproblemen. Renate Kessen, www.aid.de Weitere Informationen: Die Afrikanische Schweinepest ist anzeigepflichtig. Sie wird in dem aid-Heft "Anzeigepflichtige Tierseuchen" ausführlich beschrieben. Bestell-Nr. 61-1046, Preis: 4,00 EUR, <http://www.aid-medienshop.de> id=5438'><http://www.aid.de/presse/archiv.php?mode=beitrag&id=5438> Friedrich-Ebert-Straße 3 53177 Bonn Deutschland Telefon: 02 28/ 84 99-0 Telefax: 02 28/ 84 99-177 Mail: aid@aid.de URL: <http://www.aid.de> 

Pressekontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

Firmenkontakt

aid

53177 Bonn

aid.de
aid@aid.de

aid ? drei Buchstaben stehen für: Wissenschaftlich abgesicherte Informationen Fach- und Medienkompetenz Und ein kreatives Informationsangebot in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" sowie "Landwirtschaft und Umwelt". Wer informieren will, muss besser informiert sein. Die Vielzahl von Informationen, die täglich auf jeden von uns einströmt, ist kaum noch zu überblicken. Oft widersprechen sich die Aussagen und verwirren mehr als sie nützen. Gefragt sind Ratschläge, die wissenschaftlich abgesichert sind und sachlich informieren. Der aid hat sich genau das zur Aufgabe gemacht und bietet wissenschaftlich abgesicherte Informationen in den Bereichen "Verbraucher und Ernährung" und "Landwirtschaft und Umwelt". Unsere Aussagen sind unabhängig und orientieren sich an den gesicherten Erkenntnissen der Wissenschaft. In Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Praktikern sammeln wir Fakten und Hintergrundinformationen, werten sie aus und bereiten sie zielgruppengerecht auf. Unsere Publikationen wenden sich an Verbraucher, Landwirte und Multiplikatoren wie Lehrer, Berater und Journalisten. Der aid ist ein gemeinnütziger Verein und wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft finanziert. Sein Auftrag, sachlich und interessenunabhängig zu informieren, ist in der Satzung festgelegt. Beim aid arbeiten namhafte Experten, Praktiker und Medienfachleute zusammen. Informationsmedien, die der aid herausgibt, entsprechen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und vermitteln Wissen zielgruppengerecht und praxisorientiert.